

In der industriellen Messtechnik werden die Säulenstative als Träger für Messsysteme viel mehr bewegt als in einem herkömmlichen Fotostudio. Oft müssen sie sogar mit dem Fahrzeug in ein anderes Werk transportiert werden.

FOBA kommt den Bedürfnissen der industriellen und optischen Messtechnik mit einer zerlegbaren Säule entgegen. Die Säule mit dem beweglichen Kreuzteil wird kürzer als normal fabriziert und soll der Länge des Transportfahrzeuges entsprechen. Ist der Sensor beim Messen höher zu positionieren, kann unter die Säule eine Säulenverlängerung ASABE angeschraubt werden. Dies hat den Vorteil grosser Mobilität ohne Einschränkung auf den Messprozess.

**Stativ mit
Standard-Säule**



**Kürzere Stativsäule mit
Säulenverlängerung ASABE unten**



Länge der Säule und
der Verlängerung: auf
Wunsch.



Detailansicht: Kreuzteil
mit Horizontalträger;
darunter Flansch, an
welchem die
Säulenverlängerung
befestigt ist.

Der Säulenkranz mit dem Horizontalträger kann an der ganzen Säule auf und ab bewegt werden. Somit sind Messungen in Hoch- und Tieflage mit geringem Aufwand möglich.

Der Säulenkranz mit dem Horizontalträger kann nur am oberen Teil der Säule auf und ab bewegt werden. Sind Messungen in tiefen Positionen des Sensors vorzunehmen, ist die Säulenverlängerung wieder wegzuschrauben.

Folgende Säulenstative von FOBA werden mit Säulenverlängerung angeboten:

- DSS-OMEGA (AROBO)
- ASABA
- DSS-GAMMA (AROBI)



ASABE

Säulenverlängerung, wird unten auf einen Gussfuss aufgeschraubt; oben wird die Stativsäule draufgeschraubt.

ASABE gibt es in 3 Standardlängen: 25 cm, 50 cm (beide im Bild) und 100 cm. Es können auch mehrere ASABE übereinander geschraubt werden. Auf Wunsch sind auch Sonderlängen erhältlich.

Warnung:

Es ist gefährlich, mit der Säulenverlängerung höhere Stative zu bauen als durch FOBA empfohlen (siehe FOBA Stativ-Broschüre und FOBA Webseite). Sie könnten kippen und Menschen und Sachen gefährden.

